

Der Oberbürgermeister  
Plauen, 09.03.2026

## Niederschrift über die 14. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

**Sitzung am:** Mittwoch, den 04.02.2026  
**Sitzungsort:** Sitzungszimmer 345

**Beginn:** 16:30 Uhr **Ende:** 18:23 Uhr

### Anwesenheit:

Name	Bemerkung
------	-----------

#### Vorsitzender

Herr Bürgermeister Tobias Kämpf

#### Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Daniel Beegen  
Herr Eric Holtschke  
Herr Stephan Uhlig  
Herr Max-Dominik Windisch

#### Beratendes Mitglied

Herr Peter Beck  
Herr Hansgünter Fleischer  
Herr Daniel Herold  
Herr Uwe Rödel

zeitweise anwesend

#### Stellvertretendes Mitglied

Frau Belinda Eißmann  
Herr Sven Gerbeth  
Herr Sebastian Heydel

Vertretung für Herrn Jens Heinritz  
Vertretung für Herrn Ingo Eckardt  
Vertretung für Herrn Prof. Dr.  
Lutz Kowalzik  
Vertretung für Frau Maike Kühn

Herr Nick Simon

### Abwesenheit:

Name	Bemerkung
------	-----------

#### Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Ingo Eckardt  
Herr Jens Heinritz  
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzik  
Frau Maike Kühn  
Frau Petra Rank

entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt

#### Beratendes Mitglied

Herr Renè Abshagen  
Herr Thomas Mahler  
Herr André Gert Schäfer

entschuldigt  
unentschuldigt  
unentschuldigt

**Mitglieder der Verwaltung:**

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Anwesenheitsgrund</b>
Frau Karch, Kerstin	Direktorin Kulturbetrieb	TOP 5
Herr Hofmann, Martin	Mitarbeiter Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Herr Bley, Ronny	Leiter Festhalle und Parktheater Plauen	TOP 2
Herr Herold, Hardy	Mitarbeiter Kulturreferat	TOP 3
Frau Kühnel, Sarah	Fachdirektorin Galerie e.o.plauen – Kunstmuseum Erich Ohser	TOP 4

**weitere Sitzungsteilnehmer:**

<b>Name</b>	<b>Anwesenheitsgrund</b>
Frau Schott, Sabine	Freie Presse/ öffentlicher Teil
Frau Malysinkina, Ievgeniia	Mitarbeiterin Run One Club/ sportliches Interesse/ öffentlicher Teil
Frau Hänsel, Claudia	Stadträtin/ Fraktionsvorsitzende Fraktion Die Linke/Grüne

**Tagesordnung:**

öffentlicher Teil:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 1.2 Tagesordnung
- TOP 1.3 Beantwortung von Anfragen
- TOP 1.4 Informationen des Bürgermeisters
- TOP 2 Rückblick 2025 und Vorschau 2026 für Festhalle und Parktheater Plauen (Präsentation) -  
Vortragender: Ronny Bley, Leiter Festhalle und Parktheater Plauen
- TOP 3 Tätigkeitsbericht Kulturreferat – Rückblick 2025 – Ausblick 2026 - Vortragender: Hardy  
Herold, Kulturreferat
- TOP 4 Präsentation 1 Jahr Einrichtung Galerie e.o.plauen – Kunstmuseum Erich Ohser -  
Vortragende: Sarah Kühnel, Fachdirektorin Galerie e.o.plauen – Kunstmuseum Erich  
Ohser
- TOP 5 Vorberatung
- TOP 5.1 Änderung der Benutzungssatzung Vogtlandbibliothek  
**BSV-262/2025**
- TOP 6 Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

**öffentlicher Teil:**

**1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Die 14. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses wird von Herrn Tobias Kämpf, Bürgermeister GB I, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Herr Bürgermeister Kämpf begrüßt zunächst die Stadträte, sachkundige Einwohner, Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Gäste und das anwesende Pressemitglied.

Gemäß aktueller Änderungen in § 39 SächsGemO weist Herr Bürgermeister Kämpf darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Kultur- und Sportausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadtrat Eric Holtschke, Fraktion SPD/Initiative Plauen, sowie Stadtrat Nick Simon, AfD-Fraktion, bestimmt.

### **1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Bürgermeister Kämpf kann bestätigen, dass die Beschlussfähigkeit im Kultur- und Sportausschuss gewährleistet ist.

### **1.2 Tagesordnung**

Änderungswünsche oder Ergänzungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

### **1.3 Beantwortung von Anfragen**

Anfragen, die inhaltlich aus dem Geschäftsbereich I beantwortet werden konnten, wurden im Vorfeld bearbeitet. Weitere Zuarbeiten erfolgen aus anderen Geschäftsbereichen.

### **1.4 Informationen des Bürgermeisters**

Es liegen keine Informationen des Bürgermeisters vor.

## **2. Rückblick 2025 und Vorschau 2026 für Festhalle und Parktheater Plauen (Präsentation) - Vortragender: Ronny Bley, Leiter Festhalle und Parktheater Plauen**

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GB I, bedankt sich dafür, dass gemeinsam getroffene Entscheidungen der vergangenen Jahre und weitreichende Veränderungen bereits Effekte zeigen. Er erinnert an die neue Bühne im Parktheater, die neue Zielgruppen anspricht sowie an getätigte Investitionen in Licht- und Tontechnik. Gleichzeitig erhöht dies die Attraktivität der Bühne.

Bürgermeister Kämpf verweist auf veränderte Preismodelle der Festhalle, Veränderungen bezüglich der Einnahmen, auf positive wirtschaftliche Aspekte, aber auch auf neue Möglichkeiten für Vereine, durch vergünstigte Angebote. Herr Bürgermeister Kämpf, bedankt sich bei Herrn Bley und dessen Team für die geleistete Arbeit. Entgegen dem Trend in der Veranstaltungsbranche sei ein Wachstum in diesem Bereich zu verzeichnen.

Herr Ronny Bley, Leiter der Festhalle und des Parktheaters Plauen, zeigt, ergänzend zur Präsentation, positive Aspekte auf, die sich mit den baulichen Veränderungen im vergangenen Jahr ergeben und in den Bildern der Präsentation nochmals widerspiegelt werden. Er hebt hervor, dass die neue Bühne mit Membrandach und ebener Spielfläche, Platz für ein gesamtes Orchester bietet und somit beste Voraussetzungen für gutes Live-Entertainment vorliegen.

**Die Präsentation wird den Fraktionen im Nachgang zur Verfügung gestellt.**

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GB I, stellt positiv heraus, dass eine höhere Zahl an Veranstaltungen in 2025 bei geringerer Anzahl von Belegungstagen aufzuzeigen sei. Er verweist auf die gestiegenen Besucherzahlen.

Herr Bürgermeister Kämpf lenkt das Augenmerk zusammenfassend nochmals auf die, aus seiner Sicht, hohe Wichtigkeit der zu tätigen Investitionen, bezüglich der Toilettenanlagen.

Herr Bürgermeister Kämpf bringt die Idee zur Durchführung einer Ausschusssitzung, mit sich anschließender Führung durch Festhalle und Parktheater, ein.

Stadtrat Eric Holtschke, Fraktionsvorsitzender SPD/ Initiative Plauen, verweist rückblickend auf kritische Äußerungen eines Stadtratsmitgliedes zum Klang während einer Veranstaltung im Parktheater. Er hinterfragt, wie mit diesem Einwand zwischenzeitlich umgegangen wurde.

Herr Bley, Leiter der Festhalle und des Parktheaters Plauen, betont, dass er dies nicht nachvollziehen könne und das Thema nicht an seine Person herangetragen wurde. Er bittet darum, dass derartige Anfragen, idealerweise zeitnah, direkt vor Ort angesprochen werden sollten.

Herr Bürgermeister Kämpf ergänzt, dass bei besagter Veranstaltung Technik zum Einsatz kam, die nicht aus eigenem Bestand stammte. Ebenso waren die eingesetzten Techniker keine Mitarbeiter des Eigenbetriebes. Der Einwand sei berechtigt. Generell funktioniere die Technik im Bereich Festhalle/ Theater jedoch sehr gut.

Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Die Linke/Grüne, hatte bei der Veranstaltung „Der Medikus“ eine ähnliche Wahrnehmung. Aus ihrer Sicht hat bei zwei dieser Aufführungen das Orchester die Sänger übertönt. Stadträtin Frau Hänsel hätte dies zum damaligen Zeitpunkt vor Ort angesprochen. Ihr Eindruck wurde von einem Mitarbeiter des Theaters vor Ort bestätigt. Es wurde jedoch betont, dass es nur diese Veranstaltungen betreffe.

Herr Bley erläutert diesbezüglich die herausfordernden Aufgaben der Techniker, der Profis vom Theater, um den Ton im Theater während der Veranstaltung zu generieren.

Stadträtin Frau Hänsel interessiert sich dafür, ob es sich bei der geplanten Veranstaltung „Körper“ um die „Körperwelten“ handle.

Herr Bley antwortet darauf, dass dies nicht der Fall sei.

Stadträtin Frau Hänsel bittet um Auskunft, ob Investitionen bezüglich der Festhalle geplant sind, hinsichtlich Instandhaltung und Reparaturen.

Herr Bley weist diesbezüglich darauf hin, dass es einen Investitionsstau bei Sicherheitstechnik gibt. Die Alarmierungsanlage wäre auszutauschen. Zur Bühnenelektrik ist zunächst ein Plan zur geplanten Erneuerung zu erstellen. Im Vordergrund stehen weitere kleine Maßnahmen, wie die Erneuerung von Fußbodenbelägen im Backstagebereich.

Stadträtin Frau Hänsel wünscht Informationen zur Situation bezüglich des Caterings im Parktheater. Frau Hänsel möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob mit Verstärkung im Bereich Catering zu rechnen sei. Bei Veranstaltungen habe man dort wiederholt Warteschlangen wahrgenommen.

Herr Bley betont, dass der Caterer vor der Veranstaltung gut den Besucherstrom abfängt und während der Pausen die Kundschaft gut versorge. In Stoßzeiten sei es, aus seiner Sicht, jedoch nicht gänzlich zu vermeiden, dass eine Wartezeit in Betracht kommen kann. Er ist der

Meinung, dass das Catering generell gut funktioniere. Herr Bley merkt an, dass bei größeren Veranstaltungen ergänzende Angebotsstände zur Verfügung stehen, wie ein weiterer Grill oder ein zusätzlicher Ausschank. Zusätzlich gibt es mit der Sternquellbrauerei gegenwärtig Verhandlungen zwecks einer weiteren Leitung zum Ausschank des Bieres sowie neuer Kühler.

Daniel Herold, sachkundiger Einwohner Fraktion Die Linke/Grüne, hinterfragt die Marktlage, ob es schwierig sei, einen guten Caterer zu finden.

Herr Bley bestätigt dies. Das betrifft sowohl das Theater als auch die Festhalle. Gerade auch in der Festhalle sei mit unterschiedlichsten Besucherzahlen bei den jeweiligen Veranstaltungen zu rechnen. Er betont, er ziehe den Hut vor der Arbeit des Gastronomen.

Herr Daniel Herold interessiert sich dafür, auf welches Zielpublikum das Programm ausgerichtet wird.

Herr Bley betont, dass grundsätzlich keine Zielgruppe ausgeschlossen wird. Die Hauptaufgabe ist es, die Halle und das Parktheater zu vermieten. Im Rahmen der Veranstaltungen, die dem Bereich der Selbstorganisation unterliegen, konzentriert man sich bei der Auswahl auf Künstler, die ohne Veranstalter arbeiten. Dies umfasst etwa 10% aller Veranstaltungen. Der wirtschaftliche Aspekt steht bei der Entscheidung im Vordergrund. Zusätzlich wurde eine Wunschliste bestimmter Künstler zusammengestellt, mit denen man sich in Verbindung setzen möchte.

Herr Daniel Herold hinterfragt, ob Veranstaltungen für jüngeres Publikum rentabel seien. Er bezieht sich bei seiner Frage auf ein Publikum im Alter zwischen zwanzig und dreißig Jahren.

Herr Bley merkt an, dass derartige Veranstaltungen im Programm integriert seien. Er verweist dabei auf „Gestört aber Geil“ und „Stereoact“. Entscheidend sind verschiedene Faktoren, beispielsweise für welche Künstler die Hallengröße interessant ist. Mit zunehmendem Bekanntheitsgrad der Künstler, komme es auch vor, dass Künstler die Hallengröße der Festhalle „überspringen“ und stattdessen in größeren Hallen auftreten.

Herr Bürgermeister Kämpf fasst zusammen, dass das strategische Ziel die maximale Auslastung der Halle sei. Somit können wiederkehrende Personalkosten und bestimmte Sachkosten abgedeckt werden. In die neue Gebührenverordnung wurde aber beispielsweise auch die Nutzung für Abi-Bälle aufgenommen, die wirtschaftlich nicht abbildbar sind. Dadurch kann dem jungen Publikum jedoch gezeigt werden, welche Möglichkeiten sich in Plauen bieten. Somit können Anreize für die Zukunft geschaffen werden. Weiterhin verweist Herr Kämpf in diesem Zusammenhang auch auf den Bevölkerungsmix der Stadt Plauen, der sich in den durchgeführten Veranstaltungen abbildet.

Herr Bley räumt ein, dass sein Team für Ideen offen ist und bittet darum, mit Vorschlägen für kulturelle Veranstaltungen gerne auch auf ihn zuzukommen.

Herr Bürgermeister Kämpf unterstreicht, dass auch er diesen Vorschlag unterstützt. Gerade dann, wenn es um Jugendliche geht, sei er für Ideen jederzeit offen.

Stadtrat Daniel Beegen, AfD-Fraktion, erkundigt sich nach möglichen Stellschrauben im Bereich Parktheater/ Festhalle, in Hinsicht darauf, dass sich die Veranstalter verschiedene Leistungen aus einer Hand wünschen.

Herr Bley erklärt, dass es seit 2026 durch 2 neue Haushaltsstellen für Parktheater und Festhalle möglich ist, Dienstleistungen komplex, in einem Paket, anzubieten. Das heißt, es können zum Beispiel gleichzeitig der Caterer, Security und Techniker angeboten sowie die Bereitstellung des Geschirrs abgedeckt werden. Zusätzlich wurde das Marketing ausgebaut. Durch Sammelwerbung wird das Parktheater und die Festhalle zusammen mit anderen Fremdveranstaltern regional vermarktet, was die Veranstaltungen von Parktheater und Festhalle zusätzlich aufwertet. 2025 wurde Ton- und Lichttechnik auf marktüblichem Niveau angeschafft, die nun verfügbar ist.

Stadträtin Frau Hänsel fragt an, ob auch Querverbindungen zu anderen Veranstaltern geschaffen und genutzt werden.

Herr Bley bestätigt, dass ein Informationsaustausch mit anderen Veranstaltern erfolgt, beispielsweise zur Kaffeerösterei, mit Markneukirchen und im Verband.

Stadtrat Stephan Uhlig, CDU-Fraktion, äußert sich kritisch und hinterfragt die Erfolge, die aus Querverbindungen für Festhalle und Parktheater resultieren.

Weiterhin stellt er in Frage, ob Besucherzahlen pro Veranstaltung ermittelt werden und der Erfolg daran gemessen wird.

Stadtrat Herr Uhlig hinterfragt, ob die Veranstaltungen maximal ausgelastet sind.

Wünschenswert wäre es, aus seiner Sicht, dass nicht allein Mieteinnahmen als Erfolgsfaktor herangezogen werden, sondern dass ebenso hohe Besucherzahlen vom Nutzen der Veranstaltung und dem Interesse der Besucher zeugen sollten und somit ein Mehrwert entsteht. Es sollte bei der Auswahl der Veranstaltungen Wert auf ein hohes Niveau gelegt werden. Er merkt an, dass zwischen Festhalle/ Parktheater und Club Zooma kein aktives Netzwerk besteht und aus seiner Sicht in diesem Punkt noch Potenzial liegt.

Herr Bley betont, dass er dafür auch für Ideen und Wünsche aus der Bevölkerung dankbar ist.

Bürgermeister Kämpf grenzt ab, dass ein Teil der Veranstaltungen durch die Mitarbeiter der Festhalle in Eigenverantwortung organisiert wird. Bei diesen Veranstaltungen trägt die Festhalle das wirtschaftliche Risiko.

Alternativ können Fremdanbieter ein Paket zu bestimmten Konditionen buchen, die auf einer Kalkulation basieren. Für diese Veranstaltungen erhält die Festhalle Mieteinnahmen. In diesen Fällen spielt es eine untergeordnete Rolle für die Festhalle, wie viele Besucher vor Ort sind. Natürlich sei es dennoch ein Anliegen, dass die Veranstaltung ein Erfolg wird. Daher werden auch diese Veranstaltungen mit Marketingaktivitäten aktiv unterstützt, um die Bevölkerung neugierig zu machen. Das setzt gleichzeitig ein Signal an die Branche. Bürgermeister Kämpf bekräftigt die Wichtigkeit und den Wunsch, gerade für die junge Generation Veranstaltungen auf die Beine zu stellen- gerne auch mit neuen Konzepten. Er fordert dazu auf, sich miteinander in Verbindung zu setzen und Austausch zu betreiben.

### **3. Tätigkeitsbericht Kulturreferat – Rückblick 2025 – Ausblick 2026 - Vortragender: Hardy Herold, Kulturreferat**

Hardy Herold, Mitarbeiter des Kulturreferats, gibt einen Überblick über die Aktivitäten und Veranstaltungen im Jahr 2025 und Ausblick auf das Jahr 2026.

Herr Hardy Herold merkt ergänzend zur Präsentation an, dass die Förderung im Rahmen des Bundesprogrammes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ 2025 leider ausgelaufen ist. Für 2026 wurden Mittel aus dem Haushalt eingeplant. Zusätzlich wurden im vergangenen Jahr erfolgreich Sponsoren für den Kultursommer gesucht. Hierdurch wurden weitere Mittel gebunden. Weitere Sponsoren sind gerne willkommen.

Im Rahmen des Kultursommers werden die Plauer Bürger das schönste Kunstwerk küren. Der Preisträger wird im Rahmen der Veranstaltung am 14./15.8.26 bekannt gegeben.

#### **Die Präsentation wird den Fraktionen im Nachgang zur Verfügung gestellt.**

Folgende Fragen resultieren aus der Präsentation:

Stadträtin Frau Hänsel, hinterfragt, ob 2026 Veranstaltungen zum Jahr der Jüdischen Kultur „Tacheles“ geplant seien.

Herr Hardy Herold verwies in diesem Zusammenhang auf eine Vielzahl durchgeführter Veranstaltungen im Jahr 2025 zu den Jüdischen Kulturtagen.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GB I, stellt die Wichtigkeit des Themas heraus. Bürgermeister Kämpf betont, dass die jüdische Kultur, auch in Absprachen mit den Museen aber auch anderen kulturellen Anbietern, eine hohe Priorität habe. Er sichert zu, in einer der nächsten Sitzungen des Kultur- und Sportausschusses nochmals darüber zu informieren, in welchem Rahmen das Thema 2026 eingebunden wird.

Herr Daniel Herold fragt an, ob die Kooperation zum Malzhaus noch bestünde. Er hatte das Gefühl, dass sich im Rahmen dieser Veranstaltungen ein interessiertes Publikum und gleichzeitig eine interessante Zielgruppe dort eingefunden hatte.

Herr Hardy Herold bestätigt dies. Er erwidert, dass die dort durchgeführten Veranstaltungen durch das Bundesprogramm ZIZ gestützt worden sind. Diese Förderung sei, wie bereits erwähnt, mittlerweile ausgelaufen. Die weitere Preisgestaltung bei Eintritt, Speisen sowie Getränken liege im Ermessen des Betreibers. Aus seiner persönlichen Sicht würde er es begrüßen, wenn die Veranstaltungen dort weiterhin kostengünstig angeboten und stattdessen die Preise der gastronomischen Versorgung vor Ort angehoben würden.

Stadtrat Max Dominik Windisch, AFD-Fraktion, stellt die Frage, ob die neue Trailerbühne allein gemietet werden könne, oder nur im Zusammenspiel mit Licht- und Tontechnik.

Herr Hardy Herold teilt mit, dass zur Bühne aktuell keine Technik vorhanden sei. Herr Hardy Herold möchte sich mit Herrn Bley in Verbindung setzen, um die dort vorhandene „alte Technik“ zu begutachten. Diese Möglichkeit wird eventuell in Betracht gezogen. Generell ist die Bühne jedoch nicht zu vermieten. Sie kann an andere abgegeben werden, wenn die Veranstaltung im städtischen Interesse sei. Beispielsweise wird die Trailerbühne zum dreißigjährigen Karnevalsumzug in der Stadt Plauen verliehen. Entsprechende begründete Anfragen leitet Herr Herold gerne weiter. Herr Hardy Herold ergänzt, dass eine Bindungsfrist von 5 Jahren für Investitionsgüter gilt, die fest verbunden sind. Eine mobile Bühne könne theoretisch vermietet werden. Dies sei jedoch nicht im Sinne der Stadt Plauen.

Herr Bürgermeister Tobias Kämpf fasst zusammen, dass die Stadt Plauen den Unternehmen keine Konkurrenz durch Vermieten machen wolle. Zudem solle das, was die Stadt Plauen mit Fördermitteln anschaffen konnte, auch so lange wie möglich genutzt werden.

Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Die Linke/Grüne, merkt an, dass vor vielen Jahren, zur Nacht der Museen, die Friedensbrücke zu begehen und das Innere zu bestaunen war und dies ein interessantes Erlebnis für Kulturinteressierte sei.

Herr Hardy Herold sichert zu, diese Möglichkeit zu hinterfragen.

Bürgermeister Kämpf verspricht Klärung.

#### **4. Präsentation 1 Jahr Einrichtung Galerie e.o.plauen – Kunstmuseum Erich Ohser - Vortragende: Sarah Kühnel, Fachdirektorin Galerie e.o.plauen – Kunstmuseum Erich Ohser**

Herr Bürgermeister Kämpf betont, dass das Thema Erich Ohser eines der Themen ist, die die Stadt Plauen national und international bekannt gemacht haben. Er erklärt rückblickend, dass die Einrichtung in der Vergangenheit über die Erich Ohser - e.o.plauen Stiftung, getragen und betreut wurde. Dies führte zu Herausforderungen in der Personalführung und unterschiedlichen Ansprüchen. Zwischenzeitlich kam es zusätzlich zu Veränderungen der Förderrichtlinien. Daher wurde, gemeinsam durch die Stadt Plauen, dem Kulturbetrieb, der Stiftung und dem Kulturraum, nach einem Weg gesucht, um dem Erbe gerecht zu werden und gleichzeitig eine finanzierbare, effektive Lösung zu finden, wie die Einrichtung weitergeführt werden soll.

Bürgermeister Kämpf, bedankt sich bei Frau Kühnel und stellt heraus, dass Frau Sarah Kühnel viel Herzblut als Wissenschaftlerin und Leiterin investiert und mit Respekt diese Verantwortung als Fachdirektorin übernommen hat.

Sarah Kühnel, Fachdirektorin Galerie e.o.plauen – Kunstmuseum Erich Ohser, blickt zurück auf die Erfolge und Entwicklungen in einem Jahr in städtischer Trägerschaft. Sie spricht davon, dass es sich als ein Jahr des Aufbaus, parallel zum laufenden Betrieb, gestaltete. Das Haus wurde neu aufgestellt, neue Abläufe integriert, verschiedene Großprojekte wurden umgesetzt- dies trotz angespannter personeller Situation, ohne jegliche Ausfälle von Veranstaltungen. Ergänzend zur Präsentation gibt sie Ausblick auf Potenziale, wie die Weiterentwicklung der Galerie, um die nationale und internationale Sichtbarkeit zu erhöhen, die Etablierung neuer Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen, den Ausbau der Sammlungsarbeit, Depoterweiterung, Barrierefreiheit oder die schrittweise Modernisierung und digitale Umgestaltung des Hauses. Frau Sarah Kühnel lädt herzlich ein, das Haus und die Kultureinrichtungen der Stadt zu besuchen.

### **Die Präsentation wird den Fraktionen im Nachgang zur Verfügung gestellt.**

Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender Freie Bürgerliste Plauen, begleitet die Einrichtung bereits seit mehreren Jahren über den Stiftungsrat. Stadtrat Herr Gerbeth hat persönlich die Wahrnehmung gemacht, dass der Wissensstand über Erich Ohser sehr unterschiedlich sei. Auch territorial gibt es aus seiner Sicht vermutlich Unterschiede. Erstaunlich war für Stadtrat Herrn Gerbeth die Wahrnehmung, dass der Name Erich Ohser zum Beispiel im Iran sehr bekannt sei.

Frau Sarah Kühnel, bestätigt den Eindruck, dass es diesbezüglich unterschiedlichste Kenntnisstände gibt. Ein Teil der Besucher kennt beispielsweise die Holzfiguren in der Stadt und lernt den Künstler erst im Haus kennen. Sie benennt unter anderem ein positives Beispiel, dass sie im Haus beeindruckt hat, dass internationale Besucher teilweise einen hohen Kenntnisstand haben. So wurden beispielsweise Gäste mit mongolischer Abstammung, auf den Namen von Erich Ohser während ihres Deutschstudiums aufmerksam. Ebenso bestätigt Frau Kühnel das Literaturinteresse zu diesem Thema im Iran. Sie bietet an, dass sie auf Nachfrage gern entsprechende Literatur aus dem Museum bereitstellen könne.

Bürgermeister Kämpf bedankt sich bei Stadtrat Herrn Gerbeth für die aktive Arbeit im Stiftungsrat. Er stellt heraus, dass die Priorität der Arbeit des Stiftungsrates heute auf der aktiven finanziellen Förderung liegt, auf Akquise, um Ankäufe tätigen zu können. Er appelliert daran, dass besonders für junge Menschen die Investition in die Zukunft wichtig sei.

## **5. Vorberatung**

### **5.1 Änderung der Benutzungssatzung Vogtlandbibliothek Vorlage: BSV-262/2025**

Frau Kerstin Karch, Direktorin Kulturbetrieb, leitet die Vorberatung ein. Sie erklärt, dass im November die neue Gebührensatzung für die Vogtlandbibliothek beschlossen wurde. Die aktuelle Vorlage arbeitet diese Änderungen aus der Gebührensatzung in die Benutzungsordnung der Vogtlandbibliothek ein. Somit sind für die Besucher der Vogtlandbibliothek künftig die Änderungen auch in der Benutzungsordnung ersichtlich.

Aufgrund eines Hinweises ist es erforderlich, vor der Abstimmung zu prüfen, ob Stadträtin Claudia Hänsel stimmberechtigt ist.

Herr Bürgermeister Kämpf bittet Herrn Martin Hofmann, Mitarbeiter Rechnungsprüfungsamt, den Sachverhalt zu prüfen.

Herr Martin Hofmann teilt mit, dass Frau Steffi Liedtke und Frau Diana Zierold als Stellvertreterinnen für den Kultur- und Sportausschuss bestimmt und festgelegt sind.

Herr Bürgermeister Kämpf verkündet, dass Stadträtin Frau Hänsel nicht stimmberechtigt ist und sich nicht an der Abstimmung beteiligen kann. Er bittet Frau Hänsel um Verständnis.

Herr Bürgermeister Kämpf verliest den Beschlussvorschlag.  
Es kommt zur Abstimmung.

**BSV-262/2025**

**Beschlussvorschlag**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 3. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzungsordnung der Vogtlandbibliothek Plauen (Benutzungsordnung Vogtlandbibliothek – BOVoBi) zum 01.04.2026.

**Abstimmungsergebnis: 7x Ja-Stimmen, 1x Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung**

**Die Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag mehrheitlich zu.**

Die Entscheidung trifft am 17.03.2026 der Stadtrat.

**6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

Es liegen keine Anfragen vor.

Plauen, den

Plauen, den

Tobias Kämpf  
Bürgermeister GB I

Eric Holtschke  
Stadtrat

Plauen, den 17.02.2026

Plauen, den

Gabi Gerold  
Schriftführerin

Nick Simon  
Stadtrat

